



Newsletter
LGLN**Aktuell**

6/2026

Inhalt LGLN Aktuell Ausgabe 4

Wolkenfreie Satellitenbilder – Aktuell und frei verfügbar!	2
Immobilienpreiskalkulator erscheint in neuem Gewand.....	4
Bereitstellung von Eigentumsangaben mit bzw. ohne Geburtsdatum	4
Geodigitalisierungskomponente: Niedersachsen ist dabei.....	5
ALKIS Landnutzung: Datensätze aus 2024 und 2025 verfügbar	6
Aktualisierung und Erweiterung der DGM1- und DOM1-Daten auf OpenGeoData.NI	6
Flächenangaben und Flächenberichtigungen im Liegenschaftskataster.....	7
Das LGLN im Austausch: Informationstage, INTERSCHUTZ und Tag der Niedersachsen 2026	8

Wolkenfreie Satellitenbilder – Aktuell und frei verfügbar!

Das LGLN stellt den Prototyp ‚wolkenfreie Sentinel-2-Landkreise‘, welcher unter der URL <https://lgl.n.communty.code-de.org/> aufrufbar ist, vor. Der Dienst verbindet die hohe Aktualität von Satellitenbilddaten mit nahezu täglichen Aufnahmen mit einem einfachen, freien Zugang über das Web.

Der Prototyp ‚wolkenfreie Sentinel-2-Landkreise‘ richtet sich vor allem an Menschen in Kommunen und öffentlicher Verwaltung, die mit Geodaten arbeiten, bisher jedoch noch wenig oder keine Satellitendaten nutzen. In seiner aktuellen Form ist der Dienst ein Visualisierungsangebot für aktuelle und vergangene Satellitenaufnahmen. Er kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn zeitkritische Fragestellungen bearbeitet werden sollen und nicht auf die nächste Luftbildbefliegung gewartet werden kann. Perspektivisch sollen aus den Satellitenbildern weitere themenspezifische Produkte entstehen. Diese können zum Beispiel bei der Aktualisierung von Geobasisdaten oder bei großräumigen Monitoringaufgaben im Zusammenhang mit EU-Vorgaben unterstützen.

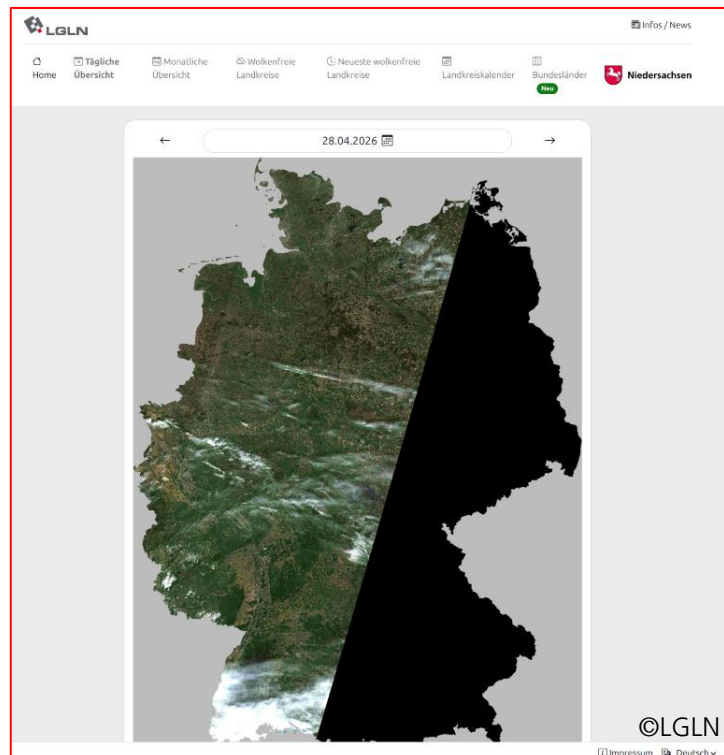


Abbildung 1: Aufnahmen Satellit Sentinel-2 am 28.04.2026

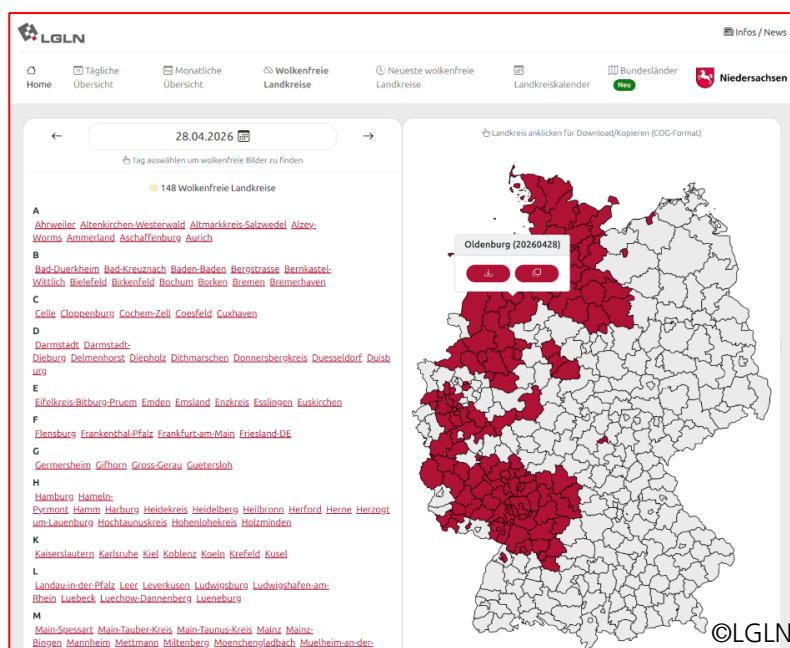


Abbildung 2: Verfügbare wolkenfreie Sentinel-2-Landkreise vom 28.04.2026

Das europäische Erdbeobachtungsprogramm Copernicus gilt als das modernste weltweit. Eine Vielzahl von unterschiedlichen Satelliten sammelt täglich weltweit Daten. Diese Daten bieten großes Potenzial, um Informationen über Landschaft, Nutzung und Veränderungen der Erdoberfläche zu gewinnen. In der Praxis ist der Einstieg jedoch oft schwierig: Die Rohdaten müssen zunächst aufbereitet werden, bevor sie betrachtet oder fachlich genutzt werden können. Dafür sind spezielle Kenntnisse, Software und Verarbeitungsschritte erforderlich. Hier setzt unser Prototyp an. In einem ersten Schritt stellt der Dienst täglich aktualisierte, möglichst wolkenfreie Echtfarb-Satellitenbilder für Landkreise und kreisfreie Städte bereit.

Auf der Webseite ist zudem sichtbar, welche Landkreise in den vergangenen Tagen neu aufgenommen wurden. Zusätzlich zeigt eine Kalenderansicht alle verfügbaren wolkenfreien Aufnahmen für jeden Landkreis Deutschlands seit 2015. Die Daten können direkt heruntergeladen und in einer GIS-Software geöffnet werden.

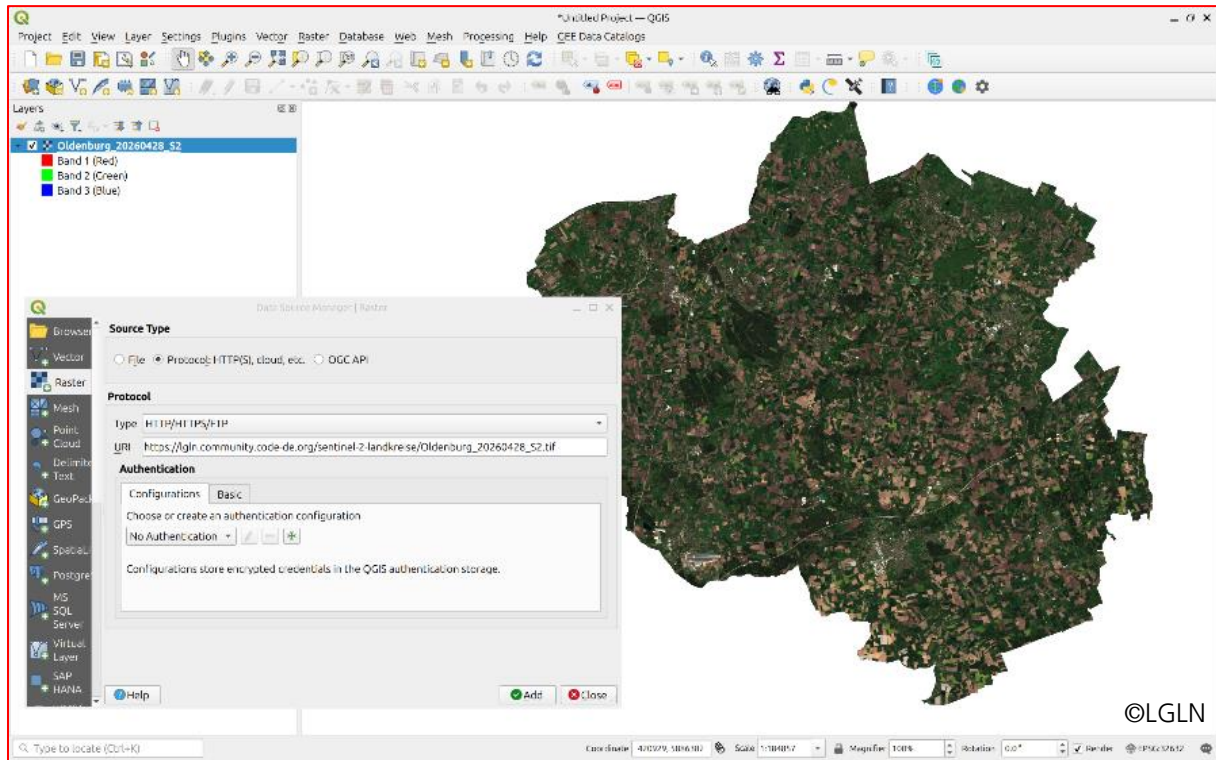


Abbildung 3: Wolkenfreie Sentinel-2-Szene vom Landkreis Oldenburg am 28.04.2026

Noch komfortabler ist die Nutzung per Streaming: Über einen Kopier-Button kann ein Bildlink direkt in eine GIS-Software eingebunden werden. Da die Bilder in einem cloud-optimierten Format vorliegen, können sie performant direkt aus dem Web geladen werden. Besonders praktisch ist dabei, dass auch einzelne Kartenausschnitte angezeigt werden können, ohne dass die vollständige Datei lokal gespeichert werden muss. Ein Video auf der Webseite demonstriert diese Funktion.

Für Fragen und Anregungen zum Prototypen wenden Sie sich gerne per an Dr. Florian Beyer (florian.beyer@lgl.niedersachsen.de).

Immobilienpreiskalkulator erscheint in neuem Gewand

Der Immobilienpreiskalkulator (IPK) der niedersächsischen Gutachterausschüsse erhält nach rund eineinhalb Jahrzehnten ein neues und modernes Erscheinungsbild. Der IPK berechnet einen Schätzwert für ein Eigenheim oder eine Eigentumswohnung unter Angabe von nur wenigen Ausgangsdaten wie Lage, Baujahr und Flächengrößen. Dafür wurden die Adresssuche und die Führung durch die Eingabemasken auf einen zeitgemäßen Stand gebracht.

Auch unter der Haube ändert sich etwas. Zwar sind weiterhin alle neun Gutachterausschüsse mit ihren Datenanalysen eigenständig beteiligt, so dass regionale Marktschwankungen in bewährter Weise abgebildet werden können. Darüber hinaus können künftig jedoch auch die Stichproben und Eigenschaften der mathematisch-statistischen Funktionen besser abgebildet werden, als es in der bisherigen Umgebung möglich war. Damit wird nach den Online-Grundstücksmarktdaten auch der IPK für die rechtlichen Anforderungen an die amtliche Wertermittlung fit gemacht.

Mit der Erneuerung wird auch der Datenschutz großgeschrieben. Künftig werden digitale Abrufcodes ausgegeben; eine Kundendatenbank zur Verwaltung der Abonnements für Mehrfachabrufe ist nicht mehr erforderlich. Abrufcodes für Mehrfachabrufe im Wert von 100 € für maximal 10 Abrufe können beliebig oft geordert werden. Einzelauskünfte kosten wie bisher 20 €.

Nach Abschluss der letzten Tests und redaktionellen Anpassungen ist eine Produktivschaltung Ende Juni 2026 vorgesehen. Der neue IPK wird dann von der zentralen Seite <https://immobilienmarkt.niedersachsen.de> aus leicht zu finden sein.

Ansprechpersonen finden Sie in Ihrem [regionalen Gutachterausschuss](#).

Bereitstellung von Eigentumsangaben mit bzw. ohne Geburtsdatum

Das Geburtsdatum natürlicher Personen ist Teil des ALKIS-Datensatzes Eigentumsangaben. Für eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten wird das Geburtsdatum allerdings nicht benötigt.

Art. 5 Abs. 1 lit. c DS-GVO verlangt, dass personenbezogene Daten nur in dem Umfang erhoben und verarbeitet werden, der für den jeweiligen Zweck erforderlich ist. Das LGLN unterscheidet daher ab sofort, an welche Personengruppe das Geburtsdatum abgegeben wird. Handelt es sich um eine Abgabe an Behörden oder sonstige öffentliche Stellen wird das Geburtsdatum abgegeben. Bei Personen oder Stellen außerhalb des öffentlichen Bereichs ist das Geburtsdatum nicht mehr Bestandteil der Abgabe. Weitere Informationen zur Einteilung entnehmen Sie bitte dem aktuellen Bereitstellungsplan.

Für den Datenvertrieb durch das LGLN gilt dies ab sofort. Unsere Anwendungen und Dienste werden wir sukzessive für die betroffenen Personengruppen anpassen.

Geodigitalisierungskomponente: Niedersachsen ist dabei

Die Geodigitalisierungskomponente (GDIK) ist eine geobasierte Anwendung in Form eines Kartenfensters, das beispielsweise in digitale Anträge eingebunden werden kann. Mit dem Werkzeug lassen sich Geodaten für digital bereitgestellte Verwaltungsleistungen visualisieren oder geografische Informationen erfassen.

Das Land Niedersachsen hat die GDIK bereits beschafft. Somit haben alle niedersächsischen Behörden und Kommunen im Rahmen der Nachnutzung die Möglichkeit die GDIK in ihren Anträgen einzubinden. Durch die zentrale Finanzierung durch das Land Niedersachsen sogar kostenfrei.

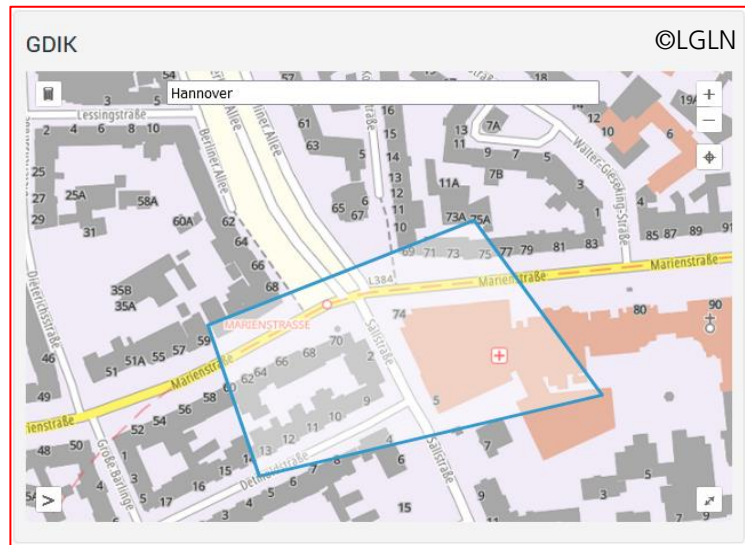


Abbildung 4: GDIK mit der Möglichkeit, ein Polygon zu zeichnen

Die Funktionen der GDIK einfach formuliert: Informationen (z. B. die Angaben des gewählten Flurstücks) können durch einen Klick abgerufen und dem Antrag hinzugefügt werden. Ebenso können lagegenaue Skizzen in der Karte gezeichnet werden.

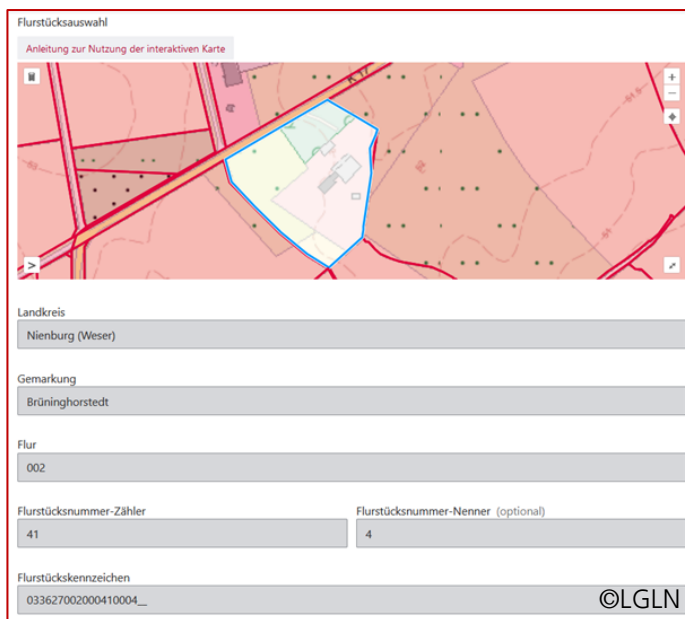


Abbildung 5: Flurstücksauswahl im NAVO-Antrag ‚Gebäudevermessung beantragen‘

Mit der GDIK wurde ein einheitliches Werkzeug geschaffen, mit dem die Antragsstellung für Bürgerinnen und Bürger vereinfacht wird. Sie bietet den Anwendenden Möglichkeit, direkt in der Karte zu zeichnen (Punkt, Linie und Polygon) und stellt somit einen nutzerfreundlichen Zugang sowie eine Grundlage zur effizienten Prozessgestaltung dar. Durch optionale Darstellung weiterer Fachinformationen wird eine transparente Antragsgestaltung gefördert.

Zur Nutzung einer GDIK wird lediglich ein WMS-Dienst benötigt. Hierbei können eigene oder jene aus dem OpenData-Angebot des LGLN verwendet werden. Mit dem GDIK-Konfigurator ist das Erstellen einer Instanz kinderleicht. Übrigens: Eine GDIK kann auch außerhalb von digitalen Anträgen genutzt werden. Zum Beispiel um Geodaten auf einer Website zu veröffentlichen.

Das LGLN, das mit der Entwicklung der GDIK beauftragt war, hat die GDIK bereits in einigen Online-Anträgen (z. B. ‚Gebäudevermessung beantragen‘ und ‚Liegenschaftsvermessung beantragen‘) im Einsatz, um den Antrag zu lokalisieren oder das betroffene Flurstück auszuwählen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.gdik.de/>. Dort können Sie auch eine Registrierung beantragen, um den Konfigurator (vorherige Registrierung erforderlich) zu nutzen und Ihre eigene GDIK zu erstellen.

ALKIS Landnutzung: Datensätze aus 2024 und 2025 verfügbar

Ab sofort stehen für das Produkt ALKIS Landnutzung, neben dem aktuellen Datensatz aus 2026, auch die älteren Daten aus den Jahren 2025 und 2024 zur Verfügung. Sie können direkt auf unserer [OpenGeo-Data.NI-Seite](#) als GeoPackage heruntergeladen werden.

Die Landnutzung beschreibt den Charakter von Gebieten anhand ihrer derzeitigen und absehbar künftigen Funktion oder ihres sozioökonomischen Zwecks. Dies umfasst z. B. Wohn-, Industrie- oder Gewerbegebiete, land- oder forstwirtschaftlich genutzte Flächen sowie Freizeitgebiete. Der Datensatz wird einmal im Jahr aktualisiert und steht als landesweiter Datensatz bereit.

Aktualisierung und Erweiterung der DGM1- und DOM1-Daten auf OpenGeoData.NI

Da das zunächst im Juni 2024 veröffentlichte Digitale Geländemodell und Digitale Oberflächenmodell (DGM1 und DOM1) systematische Fehler (siehe Nachricht vom 06.03.2025 im [Newsfeed](#)) aufgrund des Umstiegs vom XYZ- auf das GeoTIFF-Format aufwiesen, wurde der gesamte Datenbestand der Airborne Laserscanning-Daten (ALS) mit dem korrigierten Prozess erneut abgeleitet.

Im ersten Quartal 2026 erfolgten die letzten Qualitätssicherungsmaßnahmen und die Daten wurden im März 2026 vollständig auf [OpenGeoData.NI](https://www.opengeo-data.ni) ausgetauscht. Zusätzlich wurden historische Bestände des DGM1 und DOM1 aus allen verfügbaren ALS-Daten ergänzt, sodass nun alle DGM1- und DOM1-Daten zwischen 2013 und 2023 für das Land Niedersachsen abrufbar sind.

Der STAC-Service für diese Gebasisdaten wurde um ein neues Attribut ‚Los‘ als Bezeichnung des Befliegungsgebietes erweitert, um gezieltere Abfragen zu ermöglichen. Die nebenstehende Abbildung zeigt eine Übersichtskarte aller Lose für die digitalen Höhenmodelle.

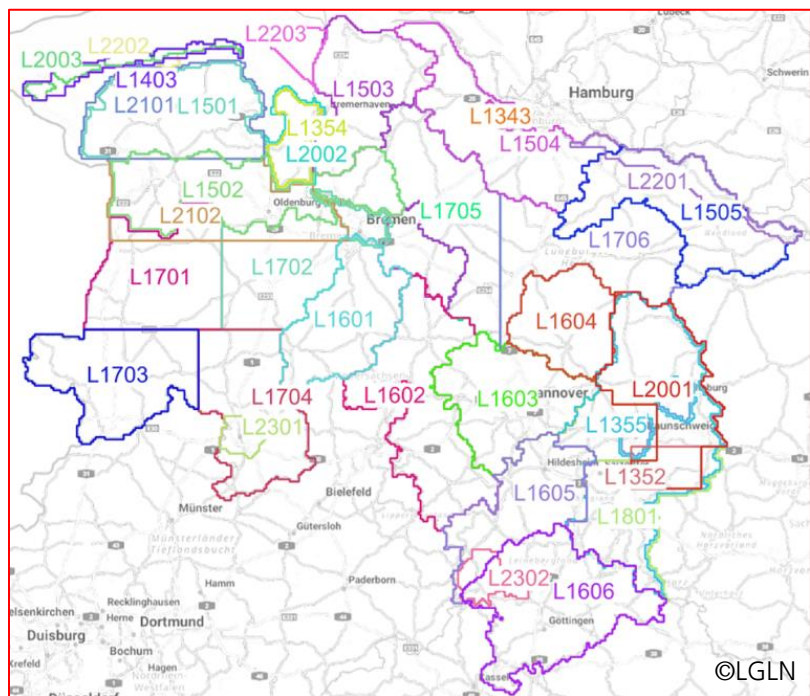


Abbildung 6: Übersichtskarte der Lose für die digitalen Höhenmodelle

Flächenangaben und Flächenberichtigungen im Liegenschaftskataster

Flächenangaben aus dem Liegenschaftskataster bilden eine wesentliche Grundlage für zahlreiche Verwaltungs- und Planungsprozesse. Die amtliche Fläche eines Flurstücks wird u.a. im Grundstücksverkehr, bei der Steuererhebung, in der Bauleitplanung und Bauanträgen sowie bei der Berechnung von Abgaben, Beiträgen oder Fördermitteln genutzt. Sie ist damit nicht nur eine rein technische Angabe, sondern häufig unmittelbar entscheidungsrelevant für Behörden, Notariate, Planungsbüros und weitere öffentliche Stellen.

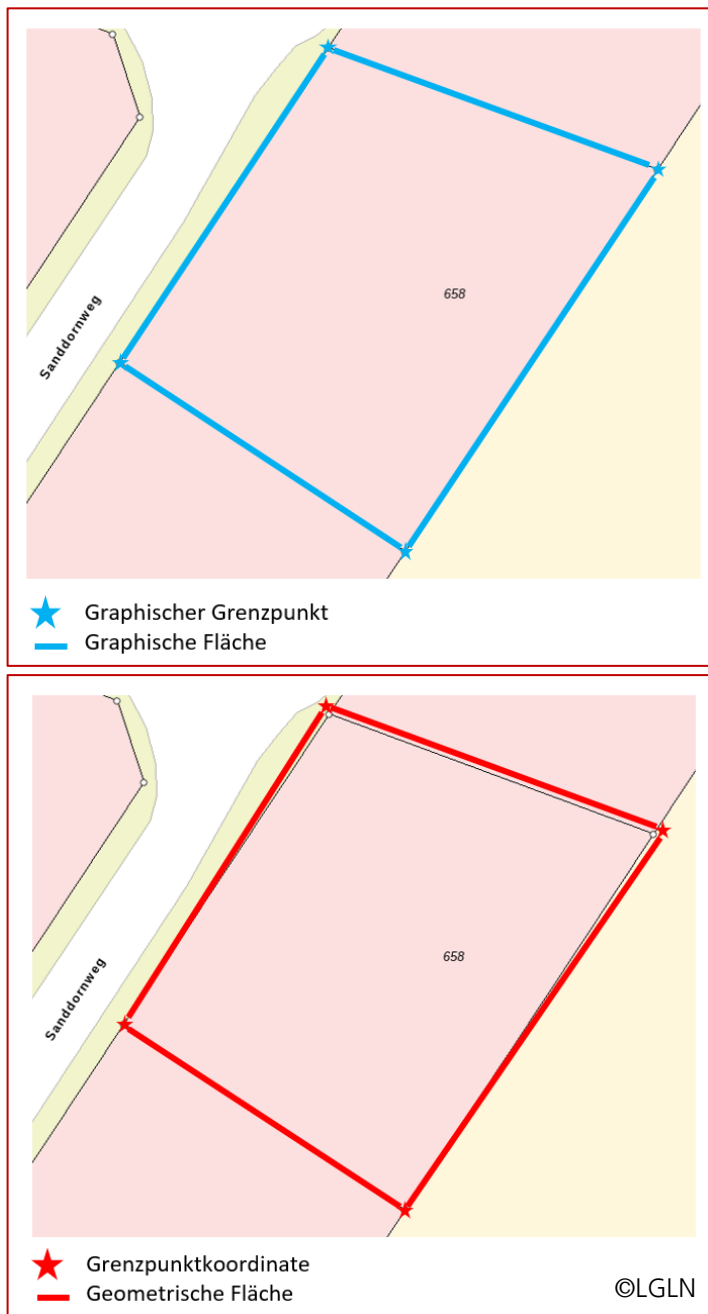


Abbildung 7: Vergleich zwischen graphischer und geometrischer Fläche eines Flurstücks

Flächenangaben. Mit der Anpassung der amtlichen Fläche stellt das LGLN sicher, dass das Liegenschaftskataster auch künftig eine verlässliche und zeitgemäße Grundlage für Verwaltung, Planung und Recht bietet.

Im Liegenschaftskataster existieren unterschiedliche Arten von Flächenangaben, die klar voneinander zu unterscheiden sind: Die amtliche Fläche ist eine beschreibende Angabe mit rechtlicher Bedeutung. Sie wurde in der Regel bei der erstmaligen Bildung eines Flurstücks ermittelt und kann daher – abhängig vom Entstehungszeitpunkt und den angewandten Mess- und Berechnungsverfahren – unterschiedliche Genauigkeitsniveaus aufweisen. Daneben gibt es die geometrische bzw. rechnerische Fläche, die aus den Koordinaten der Flurstücksgeometrie im Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) berechnet wird. Darüber hinaus kann aus der graphischen Darstellung der Liegenschaftskarte eine graphische Fläche ermittelt werden, die jedoch ausschließlich illustrativen Charakter hat und nicht für rechtliche oder abrechnungsrelevante Zwecke geeignet ist.

Die absolute Genauigkeit der Liegenschaftskarte wird kontinuierlich verbessert. Damit einhergehend ergibt sich die Notwendigkeit, auch die beschreibenden Daten des Liegenschaftskatasters, besonders die amtlichen Flächenangaben der Flurstücke, an diesen Qualitätsstand anzupassen. Aus diesem Grund werden Flächenberichtigungen durchgeführt. Ziel ist es, Abweichungen zwischen der geometrisch berechneten Fläche und der bisher geführten amtlichen Fläche zu überprüfen und zu korrigieren. Diese Berichtigungen erfolgen systematisch und nach klar definierten Vorgaben, ohne dass dabei Eigentumsgrenzen verändert werden. Für die Nutzenden des Liegenschaftskatasters bedeutet dies langfristig konsistentere, nachvollziehbarere und besser nutzbare

Das LGLN im Austausch: Informationstage, INTERSCHUTZ und Tag der Niedersachsen 2026

Rückblick: Im März 2026 haben die Regionaldirektionen Braunschweig und Northeim des LGLN an vier Standorten erfolgreiche Informationstage durchgeführt. Rund 140 Teilnehmende aus Kommunen, Behörden, Verbänden, Wissenschaft und Wirtschaft nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich Geodaten und Geoservices zu informieren und in den direkten Austausch zu treten. Im Mittelpunkt standen Themen wie OpenGeoData, neue LGLN-Produkte sowie innovative Ansätze – darunter der Einsatz Künstlicher Intelligenz, das Entsiegelungskataster und die Weiterentwicklung von Viewer-Technologien. Die Veranstaltungen boten fachliche Impulse und auch wertvolle Gespräche und Rückmeldungen aus der Praxis. Diese fließen in die Weiterentwicklung der Angebote ein und stärken den Dialog mit den Anwenderinnen und Anwendern. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und den lebhaften Austausch.

Aktuell: Wie wichtig verlässliche Geoinformationen für den Brand- und Katastrophenschutz sind, zeigt das LGLN vom 1. bis 6. Juni 2026 auf der INTERSCHUTZ in Hannover – der Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz.

Im Mittelpunkt stehen die Erhebung von Geobasisdaten und deren Bereitstellung über die [OpenGeo-Data.NI-Seite](#) sowie das Datenportal für Deutschland (GovData). Darüber hinaus wird ein erster Prototyp des neuen Produkts ‚basemap.de P50 Raster‘ vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Niedersächsischen Geodateninfrastruktur (GDI-NI): Hier werden amtliche Geoinformationen zu Hochwasser und Starkregen präsentiert. Besucherinnen und Besucher erfahren, wie diese Daten recherchiert, in Geoportalen visualisiert und in eigenen Fachverfahren genutzt werden können. Auch als Arbeitgeber stellt sich das LGLN vor und gibt Einblicke in die vielfältigen Karrieremöglichkeiten innerhalb der Verwaltung. Kommen Sie vorbei und sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf den Austausch!

Ausblick: Beim Tag der Niedersachsen vom 12. bis zum 14. Juni 2026 in Braunschweig präsentiert sich das LGLN einer breiten Öffentlichkeit auf der Landesmeile (Kurt-Schumacher-Straße, in der Nähe des Hauptbahnhofs). Besucherinnen und Besucher können sich vor Ort über Geodaten und die vielfältigen Aufgaben des Landesamtes informieren. Das LGLN präsentiert sich an den drei Tagen mit einem interaktiven Stand rund um Geodaten und Vermessung. Highlights sind Luftbild- und ALKIS-Anwendungen, Mitmachangebote wie Körpergrößenmessung und die Vermessungspunktsuche mit GPS im Gelände. Neben dem Niedersachsen-Quiz gibt es auch Einblicke in das Radroutenportal [Geolife.de](#) und den [Immobilienpreiskalkulator](#) ‚IPK to go‘. Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Gäste und den Austausch vor Ort.

Sie sind gerne gut informiert über aktuelle Entwicklungen der Geobasisdaten?

Dann empfehlen wir Ihnen auch unsere Newsletter zu den Geobasisdiensten, zum ATKIS Basis-DLM, zum SAPOS und GDI-NI zu abonnieren: Eine Übersicht finden Sie [hier](#).

Kontakt & Feedbackmöglichkeit

Haben Sie Fragen zu unserem Newsletter?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an unser Postfach mit Ihren Wünschen und Anregungen: lgln-aktuell@lgln.niedersachsen.de

Vielen Dank, dass **LGLNAktuell** bereits 1065 Mal abonniert wurde!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen